



S91143/426-PMVD/2015 (1)

22. Jänner 2016

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Parlament  
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Schenk, Kolleginnen und Kollegen haben am 23. November 2015 unter der Nr. 7101/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Frauenanteil beim Bundesheer“ gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1 und 2:

Zum Stichtag 1. Jänner 2015 waren 389 Kadersoldatinnen (2,5 %) in meinem Ressort tätig. Davon hatten 64 Soldatinnen einen Offiziersdienstgrad, 143 einen Unteroffiziersdienstgrad und 143 Soldatinnen einen Chargendienstgrad. 39 Soldatinnen waren Rekrutinnen.

Zu 3:

Der Frauenanteil der Soldatinnen in der Grundorganisation betrug zum Stichtag 1. November 2015 2,2 %.

Zu 4 und 5:

Als Bewerbung einer Frau beim Österreichischen Bundesheer (ÖBH) ist eine freiwillige Meldung zum Ausbildungsdienst zu verstehen. Da jene Meldungen erst ab dem Jahr 2003 elektronisch erfasst wurden, kann die Beantwortung der gegenständlichen Fragen nur für den Zeitraum von 1. Jänner 2003 bis 1. Dezember 2015 erfolgen. In diesem Zeitraum haben sich insgesamt 3.041 Frauen zum Ausbildungsdienst gemeldet. Im Einzelnen gab es 568 Meldungen in Wien, 526 in Niederösterreich, 504 in der Steiermark, 408 in Oberösterreich, 395 in Kärnten, 285 in Tirol, 202 in Salzburg, 84 im Burgenland und 69 in Vorarlberg. Aufgrund der Vielfältigkeit der im ÖBH vorhandenen Karrieremöglichkeiten mit jeweils unterschiedlicher Verweildauer (Bandbreite 1 Tag – Beamtendienstverhältnis) ist die Darstellung einer durchschnittlichen Verweildauer aufgrund des damit verbundenen Verwaltungsaufwandes nicht durchführbar.

Zu 6:

Zum Stichtag 1. Dezember 2015 waren in meinem Ressort 84 Frauen als Sportlerinnen tätig, 26 davon befanden sich im Ausbildungsdienst.

Zu 7 und 8:

Im Dienststand meines Ressorts befanden sich zum Stichtag 1. Dezember 2015 25 Militärärztinnen und eine Militärpsychologin.

Zu 9:

Bei Unterkünften und Sanitärbereichen wird, die Standards betreffend, grundsätzlich nicht zwischen Einrichtungen für Männer und Einrichtungen für Frauen unterschieden. Alle Unterkünfte und Sanitärbereiche des ÖBH entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen. Zudem werden laufend Sanierungen und Adaptierungen vorgenommen.

Zu 10:

In den letzten zwei Jahren haben 144 Frauen Auslandseinsätze absolviert. Im Konkreten haben zwei Soldatinnen an der Mission ATHUM/BIH in Bosnien Herzegowina, fünf an der Mission EUTM MLI in Mali, 18 an der Mission AUTCON UNIFIL im Libanon, 48 an der Mission EUFOR in Bosnien Herzegowina und 71 an der Mission AUTCON KFOR im Kosovo teilgenommen.

Zu 11:

Die bisherigen Regelungen der körperlichen Voraussetzungen und Eignungsprüfungen beim Heerespersonalamt, den Leistungsnormen bei Zulassungsprüfungen in den jeweiligen Ausbildungsabschnitten und Lehrgängen sowie der jährlich verpflichtenden „Leistungsprüfung Allgemeine Kondition“, die allesamt unterschiedliche Limits je nach Geschlecht und Alter aufweisen, sind im Rahmen der Erstellung der Dienstvorschriften des Bundesheeres zum Thema „Körperausbildung“ und des Konzepts „Körperliche Leistungsfähigkeit“ einer internen Evaluierung unterzogen worden. Grundsätzlich sind die bisher geforderten körperlichen Limits bestätigt worden. Allerdings ist dem neuen Konzept „Körperliche Leistungsfähigkeit“ das Erfordernis zu entnehmen, künftig ergänzend komplexere Testverfahren, nämlich sportmotorische und militärspezifische Tests (SMTs und MSTs), einzuführen. Seit Mitte des Jahres 2015 laufen Testserien zur Bestimmung der konkreten Leistungslimits für SMTs und MSTs. Konkrete und valide Daten werden jedoch erst bis frühestens Mitte 2016 vorliegen.

Zu 12:

Der Frauenförderungsplan 2012 wurde evaluiert und den aktuellen Entwicklungen angepasst. Die Erkenntnisse wurden in den aktuellen bis Dezember 2019 geltenden Frauenförderungsplan eingearbeitet.

Zu 13:

Die Erhöhung des Frauenanteils soll einerseits durch Bewerbung des Berufsbildes und des Bundesheeres als attraktiver Arbeitgeber durch die rekrutierungsverantwortlichen Stellen erreicht werden. Hier sind vor allem Aktivitäten im Rahmen von Berufs- und Studieninformationsmessen und des Nationalfeiertages zu nennen. Zu erwähnen ist insbesondere auch das Konzept „Erhöhung des Soldatinnenanteils im ÖBH; Entwicklung der zielgruppenorientierten Werbe- und Rekrutierungsmaßnahmen“ und dessen Umsetzung, beispielsweise durch die so genannten Girls' Days, die Erstellung von Videoclips sowie die Steigerung von Onlineauftritten. Andererseits soll die Bindung von Soldatinnen an das ÖBH durch Soldatinnenmentoring und Absolventinnentreffen erreicht bzw. gefördert werden. Darüber hinaus werden Maßnahmen mit dem Ziel einer leichteren Vereinbarkeit von Beruf und Familie (z.B. temporäre Kinderbetreuung, modulartige erwachsenengerechte Ausbildung) gesetzt.

Mag. Gerald KLUG

elektronisch gefertigt

Signaturwert	TAD78qWV7kwUvkjzQzhso8xX/VWhXLFCuRWJeRh6Ik9WIB6odB8mbo0wVJqYw8pbjYJBVNPcmHFWzHDGkcK9 UdrdT9mWWI7rrL2DurgkBK6sOC3156Lksf0guLFq70ooUhRT2JM7Uoz3ljR7aE5xp47DUSMiNUPgsrl2qsrvt34nle mbW4OgvSjhzCICzwRzXmKkyHDpFUS+vX/zZDSm3NK7zjsJbnNpmfWaKO97iCLhr8CK9xD9cBbufOLgOVcd7PP tfaWEMszDpl6OToguDMt6zXFrkmoNjs5Kp+FbTxWdO8wbC8VBx9dGl6BDZH1Zbo7DQOYDP+Bi70PfvtaAw==	
 <b>AMTSSIGNATUR</b>	Unterzeichner	serialNumber=110775619700,CN=Bundesministerium f Landesverteidigung und Sport,OU=Bundesministerium f Landesverteidigung und Sport,O=Bundesministerium f Landesverteidigung und Sport,C=AT
	Datum/Zeit-UTC	2016-01-22T08:47:16Z
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1729989
	Methode	urn:pdfsigfilter:bka.gv.at:text:v1.1.0
Prüfinformation	Dieses Dokument wurde amtssigniert. Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter <a href="http://www.bmlvs.gv.at/amtssignatur">http://www.bmlvs.gv.at/amtssignatur</a>	

